

Tätigkeitsbericht zum Jahresabschluss per 31. Dezember 2018

Im Jahr 2018 hat sich der Kreisverband vielen Herausforderungen und neuen Aufgaben gestellt.

Diese waren unter anderem:

- der Personalmangel im Pflegebereich
- die Kostensatzverhandlungen mit den Pflegekassen
- Voraussetzungen für eine Digitalisierung neuer Software im ambulanten und stationären Pflegebereich schaffen
- Strukturen erarbeiten, um Abläufe zu vereinfachen
- Umsetzung des Datenschutzes
- Aufarbeitung und Sicherstellung von Arbeitsschutz und Sicherheit
- Ehrenamtsbereich ausbauen
- Unterstützung der Ortgruppen
- Verbesserung der Mitgliederarbeit
- Neugewinnung von Mitgliedern
- neue und interessante Angebote für die Begegnungsstätten schaffen
- Fördermittelakquise



Den Personalmangel in der Pflege haben auch wir als Kreisverband zu spüren bekommen. Um eine gute Versorgung der Klienten und Bewohner in der stationären und ambulanten Pflege zu gewährleisten, war der Aufbau von Überstunden in allen Pflegebereichen nicht zu vermeiden. Hinzu kam ein erhöhter Krankenstand in Folge von Mehrarbeit, der zusätzlich mit aufgefangen werden musste. Nur durch das Engagement und die Zuverlässigkeit vieler Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist es uns gelungen, die Bedarfe abzudecken und den Pflegealltag sicherzustellen. Hier sind viele an ihre Belastungsgrenzen gekommen.

Das wir trotz aller Hürden eine gute und verlässliche Arbeit leisten konnten, ist nicht nur dem Pflegepersonal zu verdanken, sondern auch den Führungskräften, da diese durch Flexibilität eine gute Unterstützung der Teams in den Stoßzeiten waren.

Allen sprechen wir hier einen großen Dank aus und zeigen unsere Wertschätzung.

Wir als Vorstand sehen unsere Verantwortung besonders darin, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gute Arbeitsbedingungen zu schaffen. Hierbei stehen eine entsprechende Bezahlung, ein positives Arbeitsumfeld und gesundheitsfördernde Maßnahmen im Vordergrund. Durch neue Kostensatzverhandlungen in allen Pflegebereichen konnten wir Lohnsteigerungen zwischen 15% bis 20% mit den Pflegekassen verhandeln. Das ist ein Anfang, den wir in den nächsten zwei Jahren weiter ausbauen werden.

Weiterhin haben wir einen ambulanten Massagedienst beauftragt, in den einzelnen Einrichtungen vor Ort kostenlos für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Massagen anzubieten. Dieses Angebot wurde durch fast alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter genutzt.

Um den Überstundenaufbau aufgrund von Personalmangel einzudämmen, haben wir Kooperationen mit ansässigen Apotheken geschlossen. Dadurch konnten Fachkrafttätigkeiten ausgegliedert werden, was zu einer Entlastung durch eigenes Personal geführt hat.

Durch den großen bürokratischen Aufwand sahen wir uns gezwungen, über Digitalisierung nachzudenken. Die Vorbereitungen dafür erfolgten im Jahr 2018, die Umsetzung erfolgte dann im Jahr 2019. Die Anfänge gestalteten sich anfangs nicht ganz einfach, aber hier sind wir auf einem guten Weg. Für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bedeutet das im Einzelnen, weniger Schreibarbeiten in der Dokumentation, was wiederum zu Zeiteinsparungen führte und



vieles vereinfachte. Insgesamt wurde die Umstellung bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern positiv aufgenommen.

Einen weiteren Baustein sehen wir in einer guten Vernetzung untereinander, insbesondere zwischen unseren Einrichtungen in Schwerin und Gadebusch. Sich gegenseitig zu unterstützen und zu helfen, sich zugehörig zu fühlen, das sehen wir als einen wichtigen Ansatz. Eigene Ressourcen nutzen, Pflegehilfskräfte aus den eigenen Reihen zu Pflegefachkräften auszubilden ist ebenfalls eine Möglichkeit, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Durch die Gewinnung von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern war es uns möglich, zusätzliche Beschäftigungsangebote in den Pflegeeinrichtungen anzubieten. Das erfreute nicht nur die Bewohner und Tagesgäste, sondern auch das Pflegepersonal, da dadurch eine Entlastung stattfand.

Natürlich sehen wir unsere Aufgaben nicht nur im Pflegebereich, sondern auch in der Ortsgruppenbetreuung und der Mitgliederarbeit.

Die Unterstützung der einzelnen Ortgruppen ist uns nur zum Teil gut gelungen. Durch den Mitarbeiterwechsel waren wir nicht in der Lage, hier wirklich Unterstützung zu leisten. Hinzu kommt der fortschreitende Altersdurchschnitt von ca. 85 Jahren vieler Mitglieder, die sich mittlerweile kaum noch in der Lage sehen, eine solide Ortsgruppenarbeit zu leisten. Wir werden uns bemühen, hier Lösungen zu finden und diese zeitnah umsetzen.

Dennoch sprechen wir einen großen Dank aus z. B. an Frau Tews, die mit großer Hingabe und Freude die jährlichen Reisen organisiert und durchführt und nebenbei noch OG-Vorsitzende der OG Lützwitz ist. Auch Frau Hußfeld und viele namentlich nicht genannten haben dazu beigetragen, dass die Mitgliederarbeit weitergeführt wurde. Dafür danken wir Ihnen allen recht herzlich.

Positiv zu erwähnen ist die Listensammlung 2018. Durch die tatkräftige Unterstützung vieler Helferinnen und Helfer ist es uns gelungen, 20.846,- € zu sammeln. Es ist bewundernswert, mit welcher Selbstverständlichkeit Sie von Tür zu Tür gehen und im Namen der Volkssolidarität Spenden sammeln. Nicht jeder hat den Mut und den Ehrgeiz, auf Menschen zuzugehen und Gelder einzuwerben. Hier erhalten Sie unsere Hochachtung. Vielen Dank.

Nachfolgend eine kurze Zusammenfassung zu jeder einzelnen Einrichtung.





Stationäre Pflege Gadebusch (Pflegeheim)

Unseren Auftrag in der stationären Pflege sehen wir darin, älteren Menschen, die aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr in ihrer eigenen Häuslichkeit leben können, den Alltag so zu gestalten, dass sie eine gute Versorgung je nach dem individuellen Bedarf durch uns erhalten.

Hier ist es wichtig, eine Atmosphäre der Wohnlichkeit und Häuslichkeit für alle Bewohner zu schaffen. Dazu gehört es, die Lebensqualität als Mittelpunkt zu erhalten. Durch geschultes Personal und eine professionelle Heimleitung ist es uns gelungen, unsere eigenen Leitziele und die Voraussetzung für ein anerkanntes Heim zu erfüllen.

Die positiven Rückmeldungen durch Angehörige und Bewohner haben uns gezeigt, dass wir unseren Auftrag gut erfüllt haben.

Die Fertigstellung und Nutzung des Sinnesgartens im Jahr 2018 hat es uns ermöglicht, die Angebote im Betreuungsbereich zu erweitern. So konnten wir gemeinsam mit den Bewohnern Obst und Gemüse anpflanzen und dieses auch gemeinsam ernten.

Weiterhin konnten wir nach 20 Jahren neue Pflegebetten anschaffen, die nicht nur bei den Bewohnern für eine Wohlfühlatmosphäre sorgten, sondern auch dem Pflegepersonal als Arbeitserleichterung dienten.

Der Aufenthaltsraum der Mitarbeiterinnen wurde neugestaltet. Dieser bekam einen neuen Wandfarbe sowie neue Möbel. Das Team hat an der Gestaltung mitgewirkt.

Zu unseren Veranstaltungen und Angeboten im Jahr 2018 zählten unter anderem die wöchentliche Hundetherapie, Neujahrsbrunch, Fasching, Frauentags-Feier, Rosenmontags-Feier, Frühlingsfest, Osterbrunch, Besuch der Modenschau, Ausflüge zur Rapsblüte, Buchlesung, Nachtcafe, Pfingstbrunch, Kaffeefahrt zum Klostercafe, Sommerfest, Grillabende, Seniorentag, Rundfahrt zur Ostsee, Herbstveranstaltung zur Erntezeit, Oktoberfest, Adventsbasteln, Adventskonzert und die jährliche Weihnachtsfeier.



Kurzzeitpflege Schwerin

Wir sehen unseren Auftrag darin, Menschen, die sich nach einem Unfall oder durch andere gesundheitliche Einschränkungen, nicht mehr in der eigenen Häuslichkeit allein versorgen können, kurzzeitig in unserer Einrichtung aufzunehmen und zu versorgen.

Die Vielzahl von Aufnahmen und Entlassungen stellte den Ablauf in der Kurzzeitpflege immer wieder vor neue Herausforderungen. Flexibilität in der Dienstplanung und der Essenversorgung standen auf der Tagesordnung. Durch die besondere Art der Abläufe im Pflegealltag ist ein erhöhter Verwaltungsaufwand notwendig, der nur durch zusätzliches Personal abgedeckt werden kann. Deshalb erfolgte die Anstellung einer Verwaltungskraft, die unterstützend allgemeine Bürotätigkeiten übernommen hat.

Trotz Personalmangel, häufigem Personalwechsel und hohem Krankenstand wurde durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine gute Arbeit geleistet. Dies spiegeln die positiven Rückmeldungen durch die Gäste und deren Angehörige wider.

Der bauliche Zustand der Einrichtung stellt uns als Kreisverband vor große Aufgaben. Hier besteht ein dringender Handlungsbedarf, welcher in den kommenden Jahren Stück für Stück umgesetzt werden wird.



Tagespflege Gadebusch

Unsere Tagespflege bietet eine wohnliche und vertraute Atmosphäre für die Gäste. Wir sehen unseren Auftrag darin, unseren Gästen einen strukturierten Tagesablauf vorzuhalten. Dazu zählen feste Essenszeiten, Angebote für Beschäftigungen sowie Ausflüge und Spaziergänge außerhalb der Einrichtung.

Im Jahr 2018 haben wir das Ende der Betreuungszeit geändert. So haben die pflegenden Angehörigen die Möglichkeit, Freizeiten für sich, die als Entlastung gelten, besser und intensiver nutzen zu können. Es gilt immer, ambulant von stationär. Damit dieses Modell so lange wie möglich für die Familien gelebt werden kann, ist es wichtig, hier eine gute zuverlässige Unterstützung zu bieten. Die Änderung der Öffnungszeiten wurde durch die pflegenden Angehörigen positiv aufgenommen.

Weiterhin fand ein Angehörigenabend in Zusammenarbeit mit dem Pflegestützpunkt Grevesmühlen statt. Hier konnten offene Fragen gestellt und durch eine Mitarbeiterin des Pflegestützpunktes beantwortet werden. Da die Nachfrage an Aufklärung für pflegende Angehörige nach wie vor groß ist, sahen wir es als unseren Auftrag, mitzuwirken.

Damit sich unsere Tagespflegeeinrichtung gut entwickelt, haben unsere Fachkräfte Hospitationen in anderen Tagespflegeeinrichtungen in Schwerin durchgeführt. Dadurch bekamen unsere Mitarbeiterinnen andere Einblicke in den Alltag einer Tagespflegeeinrichtung. Auf dieser Basis ist es uns gelungen, Abläufe neu zu überdenken und zu verändern. Einer dieser Veränderungen war es, dass gemeinsam mit den Tagesgästen einmal pro Woche gekocht wird. Das beginnt bei der Auswahl der Mahlzeit, dem gemeinsamen Zubereiten und dem gemeinsamen Mittagessen.

Die Um- und Neugestaltung des Tagesraums brachte vor allem für die Tagesgäste neue Herausforderungen. Ziel ist es, Alltagskompetenzen so lange wie möglich aufrecht zu erhalten. Durch die Umgestaltung konnten vorhandene Ressourcen geweckt und verstärkt werden.



Sozialstation Gadebusch und Schwerin

Gadebusch

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialstation Gadebusch haben im Jahr 2018 eine gute und solide Arbeit geleistet.

Erschwerend für das Team war der Leitungswechsel Ende 2017. Hier musste sich das Team auf einen anderen Führungsstil durch die neue Leitungskraft einstellen, was zu einer allgemeinen Unruhe und zu einem erhöhten Krankenstand der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter führte. Die Konsequenz daraus war, dass ein erhöhter Mitarbeiterwechsel erfolgte, der sich zum Nachteil auf den gesamten ambulanten Bereich auswirkte. Diese erschwerte Situation war für uns als Kreisverband auf Dauer nicht tragbar. Daher erfolgte Anfang 2019 ein weiterer Wechsel in der Leitungsebene, der zu einer positiven Wendung im Team führte. Auch die Rückmeldungen durch Klienten und Angehörige bestätigten uns, dass diese Entscheidung gut für uns war.

Schwerin

Der ambulante Bereich Schwerin hat im Jahr 2018 eine gute Arbeit geleistet. Obwohl wir im Vergleich zum Bereich Gadebusch hier von einem sehr kleinen Team sprechen, hat dieser wirtschaftlich gut gearbeitet.

Durch einen krankheitsbedingten Wegfall einer Fachkraft, mussten einige unserer Klienten durch Fremdpflegedienste vorübergehend versorgt werden. Es ist uns nicht gelungen, in kurzer Zeit, geeignetes Fachkraftpersonal zu akquirieren.

Positiv zu erwähnen ist auch die Zusammenarbeit zwischen unseren Bewohnern im betreuten Wohnen und unserer Sozialstation. Hier ist es uns gut gelungen, die einzelnen Bedarfe abzudecken.

Die Nachfrage an hauswirtschaftlichen Tätigkeiten ist in beiden ambulanten Bereichen stark angestiegen.



Küche Gadebusch

Durch unsere Küche in Gadebusch werden die Bewohner unserer stationären Pflegeeinrichtung, die Gäste unserer Tagespflege, Bewohner aus dem Bereich betreutes Wohnen, Privathaushalte sowie die Sana Hanseklinik in Gadebusch täglich mit Kalt- und Warmspeisen versorgt.

Die Zusammenarbeit mit den einzelnen Bereichen erfolgte gut, jedoch sind hier einzelne Abläufe neu zu überdenken.

Die Qualität des Essens war im Allgemeinen nicht zufriedenstellend. Dies spiegelte auch eine Umfrage wider. Hier sind Veränderungen in der Zusammenarbeit mit anderen Lieferanten geplant sowie ein größerer Einsatz von saisonalen Produkten aus der Region.

Durch die Anstellung einer Fachkraft, die Erfahrungen im Bereich „Kochen für Senioren“ mitbringt, konnten wir bereits im Jahr 2019 einige Vorhaben für uns umsetzen. Die Veränderungen zeichnen sich schon jetzt durch die gestiegene Anzahl von Essenbestellungen sowie durch positive Rückmeldungen wider.

Ziel ist es, den Mittagstisch in Gadebusch für externe Besucher zu erweitern. Hier sind wir auf einem guten Weg.



Mahlzeitendienst Schwerin / Essen auf Räder

Das Kerngeschäft für den Bereich Essen auf Rädern in Schwerin bezieht sich auf die Versorgung von Senioren mit einer täglichen heißen Mittagsmahlzeit in der Stadt Schwerin. Weiterhin erfolgt eine Vollverpflegung für ca. 150 Kinder der Kita Mosaik sowie die Mittagessenversorgung im Betreuten Wohnen Friedrichsthal.

Die Auslieferung von tiefkühlfrischen Menü's erfolgt einmal wöchentlich für die Regionen Schwerin, Brüsewitz, Warnitz, Lübstorf, Upahl, Rehna, Dassow, Klütz, Boltenhagen sowie Dörfer in Richtung Wismar.

Durch die Zusammenarbeit mit anderen Pflegediensten kamen im Jahr 2018 neue Kunden hinzu, da besonders im ländlichen Raum kaum eine Essenversorgung durch ambulante Mahlzeitendienste erfolgte.

Im Bereich Schwerin konnte die Heißauslieferung nicht erweitert werden, da hier die Kapazitätsgrenzen erschöpft waren. Hier werden Überlegungen angestrebt, die Bedarfe zukünftig mit abzudecken. Eine Erweiterung wird angestrebt.



Kindertagesstätte Schwerin

Jedes Kind ist ein wertvolles Individuum, das bei seiner Geburt ein Grundgerüst an Eigenschaften und Fähigkeiten mitbringt. Diese Einzigartigkeit zu erkennen und positiv zu begleiten ist ein wichtiger Baustein der pädagogischen Arbeit. Weil wir diese Aufgabe ernst nehmen, schaffen wir den Kindern möglichst große Entwicklungsspielräume. Wachsen und Lernen werden so zu einem erfreulichen Bestandteil des Lebens.

Unseren Mitarbeiterinnen ist es im Jahr 2018 gut gelungen, trotz der manchmal schwierigen Rahmenbedingung ihren pädagogischen Auftrag umzusetzen. Es war und ist uns immer wichtig, jedes Kind in seiner Einzigartigkeit zu begleiten und individuell zu fördern.

Aufgrund des Fachkräftemangels mussten auch wir oft neue Möglichkeiten schaffen, damit der Kitaalltag gut geführt werden kann.

Im Jahr 2019 haben wir als Vorstand die Entscheidung getroffen, uns auf unser Kerngeschäft „Die Pflege“ zu konzentrieren. Aus diesem Grund haben wir die Kita-Einrichtung zum 01.10.2019 an die Volkssolidarität Südwestmecklenburg abgegeben. Es war uns wichtig, einen Träger zu finden, der bereits im Kita-Bereich tätig ist und unsere Kita-Mosaik in unserem Sinne weiterführt. Wir freuen uns, dass die Kita in Trägerschaft der Volkssolidarität bleiben wird.



Betreutes Wohnen Gadebusch / Schönberg / Schwerin

Der Bedarf an Wohnraum im Bereich „Betreutes Wohnen“ war auch im Jahr 2018 groß und steigt ständig. Es ist uns gelungen, die Zufriedenheit aller Bewohner zu erfüllen. Durch unsere Hausdamen war für unsere Bewohner immer eine feste Ansprechpartnerin da, die Hilfestellung bei Anträgen oder anderen bürokratischen Hürden bieten konnte. So erfolgte eine schnelle Hilfe und Unterstützung.

Durch die Einführung des Wahlleistungsverzeichnisses konnten einzelnen Bedarfe besser gefiltert und durch unseren ambulanten Dienst mit abgedeckt werden. Diese Veränderung war notwendig, um zusätzliche Kosten abdecken zu können.

Für die Standorte Schönberg und Gadebusch stehen Instandhaltungsarbeiten an, die in den nächsten Jahren realisiert werden müssen. Eine genaue Planung und Finanzierungsform wird noch erfolgen.

Aktuell verwaltet der Kreisverband 130 Wohnung im Bereich „Betreutes Wohnen“.



Begegnungsstätten

In den Begegnungsstätten fanden im Jahr 2018 regelmäßige Veranstaltungen statt. Diese waren z. B. Spielenachmittage, Geburtstagstanz, Modenschauen, Zaubershows, Kaffeenachmittage, Sommerfest, Weihnachtsfeiern oder Vorträge zu unterschiedlichen Themen.

Durch gestiegene Personalkosten sowie allgemeine Preissteigerungen waren auch wir als Kreisverband gezwungen, die Preise für unsere Veranstaltungen zu erhöhen. Es ist uns ein Anliegen, unsere Begegnungsstätten durch eine Vielfältigkeit von Angeboten zu erhalten. Hier haben wir versucht, auf die Wünsche und Vorschläge unserer Mitglieder einzugehen. Dies war nicht immer einfach. Wir möchten einen guten Weg finden, damit zukünftig noch mehr Leben in unseren Begegnungsstätten stattfindet und jeder für sich Angebote nutzt, die seinen Vorstellungen entsprechen.

Besonders freuen wir uns, dass uns durch die Landtagsabgeordnete Tegtmeier eine finanzielle Unterstützung in Höhe von ca. 20.000,- € zugesagt wurde für die Sanierung des Daches der Begegnungsstätte in Gadebusch.

Gadebusch, 25.11.2019

Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband

VOLKSSOLIDARITÄT

Kreisverband Schwerin / NWM e. V.

Rudolf-Breitscheid-Straße 17

19205 Gadebusch

Rüdiger Müller, Vorstandsvorsitzender

Telefon 03886 72410, Fax 03886 72455

ky-schwerin-nwm@volkssolidaritaet.de

Volkssolidarität Kreisverband SN / NWM e.V.